

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

DEZEMBER 2019

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-1906-1006



BLICKPUNKT

门兴走向中华*

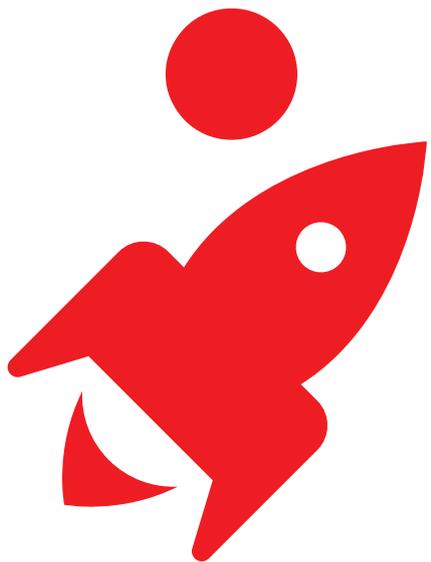
Was verbindet die Mönchengladbacher Wirtschaft mit China? Welche Verknüpfungen gibt es, und wie eng ist die deutsch-chinesische Partnerschaft in der Vitusstadt? Über Chancen und Herausforderungen.

*Gladbach goes China





Digital ist einfach.



sparkasse-mg.de

Wenn man einen
Finanzpartner hat, der
Digitalisierung und
Innovationen mit den
passenden Fördermitteln
unterstützt.

KFW

Wenn's um Geld geht



Stadtsparkasse
Mönchengladbach

Editorial

Mönchengladbach und das Reich der Mitte Inhalt

In der Dezember-Ausgabe werfen wir einen weiten Blick über den Tellerrand. Genauer gesagt Luftlinie etwa 7.300 Kilometer – ins Reich der Mitte. Warum?

China ist für uns einer der strategischen Leitmärkte. Unternehmen wie AUNDE, Trützscher oder imat-uve arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich mit den Chinesen zusammen. ATB Schorch hat einen chinesischen Eigentümer, bei Monforts Textil ist 2012 eine chinesische Gruppe eingestiegen, und auch die Monforts Werkzeugmaschinen sind von einem taiwanesischen Unternehmen übernommen worden. In unserer Region ist China unter den Top 10 bei Direktinvestitionen. Aber auch mittelständische und kleine Unternehmen aus unserer Stadt haben inzwischen viele Beziehungen nach China, nicht nur über den Einkauf, sondern auch über den Vertrieb. Auch Borussia Mönchengladbach hat seit 2018 ein eigenes Büro in Shanghai. Warum die Beziehungen zum Reich der Mitte für Mönchengladbach so wichtig sind, wie sie genau aussehen und warum der Deutsch-Chinesische Wirtschaftstag erstmals im Borussia-Park ausgetragen wurde, beantworten wir in dieser Ausgabe.

Für das Interview haben wir Britta Heidemann, Botschafterin der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung, gewinnen können. Die Olympiasiegerin im Degenfechten hat eine hohe Affinität zu China, die bereits im Alter von 15 Jahren mit einer Urlaubsreise nach Südchina und einem mehrmonatigen Schüleraustausch in Peking begann. Sie hat mit uns über Chancen

und Herausforderungen in Bezug auf die Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland gesprochen. Außerdem haben wir sie gefragt, welchen Rat sie den beiden Wirtschaftspartnern für die Zukunft mit auf den Weg geben würde.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir in dieser Ausgabe den Bereichen Startup und Digitales/Transformation. Im WirtschaftsWoche-Städteranking belegen wir in Sachen Gründergeist Platz 1 - bundesweit! Die Gründerwoche setzte NRW-weit Akzente. Das erste „Startup-Starter-Kit“, von next-MG, WFMG und EWMG auf den Weg gebracht, wurde an ein junges Startup namens EEDEN vergeben. Und zwei Gründerinnen haben für ihre Idee „Fil Mea“ und das dazugehörige neue Ladenlokal in Windberg das NRW-Gründerstipendium erhalten. Außerdem blicken wir zurück auf zwei Jahre DWNRW-Networks und die „Experimentierräume“ und ziehen Bilanz.

Haben Sie viel Spaß beim Lesen! Und was ebenso wichtig ist: Ich wünsche Ihnen eine schöne, besinnliche und erfolgreiche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Auf ein vielversprechendes 2020!



Ihr

Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-72 - Fax: 02161 / 823 79-82
Mail: info@wfm.de Mediadaten: www.wfm.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: David Bongartz, Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout und Gestaltung: impress GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress GmbH - Norbert Dahlmans
Es gilt die Anzeigenpreisliste von Dezember 2018.
Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.



Titelbild: China zwischen Tradition und Moderne – der dortige Markt hält gleichermaßen Herausforderungen und Chancen für Partner aus dem Westen bereit. / Foto: Shutterstock

BLICKPUNKT

- 4 Interview mit Britta Heidemann
- 5 Gladbachs Brücke nach China
- 6 DCW-Tag im Borussia-Park
- 7 MG-Firmen im Reich der Mitte

STANDORT/IMMOBILIEN

- 8 Seestadt mg+: Verträge geschlossen
- 9 Neues Baugebiet in Neuwerk

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

- 10 SMS Group baut Campus in MG

LOGISTIK

- 11 LOG4MG mit neuem Partner

INNENSTADT/HANDEL

- 12 Rathaus-Boulevard für Rheydt

TEXTIL/MODE

- 13 Recyclingverfahren für Alttextilien

STARTUP

- 14 So vielfältig war die Gründerwoche
- 15 EEDEN gewinnt Starter.Kit.MG

DIGITALES/TRANSFORMATION

- 16 -17 Experimentierräume.MG
- 18 Ein Jahr MG WiFi

FLUGHAFEN

- 19 Entwicklungschancen Trabrennbahn

MGCONNECT

- 20 Interview mit NEXT STEP niederrhein
- 21 Business-Tage 2020 – Save the dates

KREATIVWIRTSCHAFT

- 22 IHK@ward verliehen

HOCHSCHULE

- 23 Studenten bekommen Startup-Tipps

IN EIGENER SACHE

- 24 WFMG macht sich für Frauen stark
- 25 Gespräch mit König Willem-Alexander

FIRMENNACHRICHTEN

- 26-27 Neues aus den Unternehmen

GASTRO-TIPP

- 29 China-Restaurant Yang

Im Gespräch mit DCW-Botschafterin Britta Heidemann

„Es ist Zeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen“

Die diplomierte Chinawissenschaftlerin rät den Wirtschaftspartnern China und Deutschland, Vertrauen aufzubauen und Beziehungen zu pflegen, um Vorurteile abzubauen und um Verständnis zu schaffen.

Worin sehen Sie Chancen, aber auch Herausforderungen in den Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Deutschland?

Heidemann: Bei einem Land wie China liegen die Chancen auf der Hand. Nicht umsonst sind die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen bereits lange schon sehr eng. Die Herausforderung ist, gleiche Spielregeln für alle zu gestalten. Und für neue Player gilt weiterhin, sich intensiv auf den Markteintritt China vorzubereiten – das unterschätzen viele Unternehmen.

Seit dem Ende Ihrer aktiven Karriere haben Sie noch mehr Möglichkeiten als vorher, sich für die deutsch-chinesischen Beziehungen einzusetzen. Können Sie uns ein wenig berichten?

Heidemann: Seit meinem Olympiasieg in Peking 2008 war ich mit vielen Delegationen im Reich der Mitte, angefangen von der Deutschen Fußballnationalmannschaft über eine Moderation für André Rieus Konzerte hin zu einer offiziellen Sonderbotschaftsrolle für die Bundesrepublik im Rahmen von Ministerreisen. Derzeit berate ich mit meiner chinesischen Schwägerin im Chinabusiness und unterstütze die Entstehung deutsch-chinesischer Kooperationen.

Seit 2016 kooperiert Mönchengladbach mit der Fünf-Millionen-Einwohner-Stadt Suqian eng in den Bereichen Wirtschaft,

Sport, Bildung, Kultur und Verwaltung. Worauf sollte bei dieser Kooperation besonders Wert gelegt werden?

Heidemann: Auf die Soft-Faktoren, den Aufbau von Vertrauen und die Beziehungspflege. Wenn dies gelingt, sind Sie schon einen guten Schritt weiter. Traditionell eignen sich hier Sport und Kultur am besten zum Abbau von Hemmnissen und Vorbehalten.

Der Borussia-Park ist erstmals Austragungsort des DCW-Tages. Welche Synergieeffekte können sich aus solchen Netzwerkveranstaltungen für den Standort MG, für NRW und die teilnehmenden Gäste ergeben?

Heidemann: Netzwerken ist in jedem Bereich wichtig. Man kann sich austauschen und informieren, was passiert, wer neue Ideen hat und gegebenenfalls Kooperationen schließen. Der Markt China ist ein besonders weites Feld, da ist so ein Austausch noch umso wichtiger, um effizient zu arbeiten.

Das Land NRW unterhält seit den 80er Jahren Partnerschaften zu den chinesischen Provinzen Shanxi, Jiangsu und Sichuan. Aktuell läuft das Austauschprogramm „WIN NRW.JIANGSU“ für High Potentials, bei dem Digitalisierungsprozesse im Fokus stehen. Begegnen sich die Partner beim Thema Digitalisierung auf Augenhöhe oder hat China die Nase schon zu weit vorn?

Heidemann: China legt ein enormes Tempo vor. Deutschland muss nachlegen: Der Rückstand in vielen Bereichen – zum Beispiel dem Netzausbau – ist eklatant und für das Land der Erfinder und Ingenieure etwas peinlich. Dennoch bekommt Deutschland für Industrie 4.0 und seine Prozessabwicklung weiterhin große Anerkennung.

Sie haben ein Buch mit dem Titel „Willkommen im Reich der Gegensätze. China hautnah“ geschrieben. Wie machen

sich diese Gegensätze innerhalb Chinas, aber auch in der Beziehung zum Westen bemerkbar?

Heidemann: Es liegt in der Natur der Sache, dass ein Land mit der Dimension Chinas voll von Gegensätzen ist. China und seine Menschen über einen Kamm zu scheren, ist schlichtweg unmöglich. Unser geringes Wissen über Land und Leute sorgt dafür, dass viele Deutsche große Vorbehalte haben, die auf den einschlägigen, über die Medien vermittelten Nachrichten basieren.

Welchen Rat würden Sie den Wirtschaftspartnern China und Deutschland für die Zukunft mit auf den Weg geben?

Heidemann: Es ist Zeit, dass man sich endlich gegenseitig besser kennenlernt. China wird in der globalen Wirtschaft eine immer größere Rolle spielen, und daher sehe ich es als nötig und vor allem als Vorteil an, Kultur und Hintergründe besser kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Das Interview wurde am 26.11.2019 geführt.

Zur Person

Britta Heidemann, geb. 1982 in Köln, ist Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin und eine der erfolgreichsten Degenfechterinnen. Die diplomierte Chinawissenschaftlerin engagiert sich u.a. als Botschafterin der DCW und im Deutsch-Chinesischen Dialogforum und reist regelmäßig nach China. Heidemann hält Vorträge zu Themen wie „Erfolg ist eine Frage der Haltung“ (ihr erster Buchtitel), berät im Chinesischgeschäft und bietet Fecht-Incentives an. Sie engagiert sich für Kinder und Jugendliche sowie für den Sport, u.a. als gewählte Vertreterin der olympischen Athleten im IOC und als Botschafterin „Sport für Entwicklung“ des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit. www.britta-heidemann.de



Partnerschaft

Mönchengladbachs Brücke nach China

Mehrere tausend Kilometer trennen Mönchengladbach von der Fünf-Millionen-Stadt Suqian in der NRW-Partnerprovinz Jiangsu. Doch wie eng ist die Beziehung tatsächlich und was wird für sie getan? Ein Überblick.



Fotos: WFMG

Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners besucht 2018 seinen Amtskollegen Hao Wang in Suqian. Eine Mönchengladbacher Delegation rund um Borussia zu Gast in der chinesischen Stadt. Der Verein unterstützt das Fußballentwicklungsprogramm vor Ort.

ATB Schorch hat einen chinesischen Eigentümer, bei Monforts Textil ist 2012 eine chinesische Gruppe eingestiegen, und auch die Monforts Werkzeugmaschinen sind von einem taiwanesischen Unternehmen übernommen worden. China ist für Mönchengladbach einer der strategischen Leitmärkte. Grund genug für die Stadtverantwortlichen, den Wirtschaftsstandort zu bewerben. So war jetzt eine Wirtschaftsdelegation Ende September in Suqian bei einer Konferenz für grüne Technologien. Ziel war es, sich gegenseitig auszutauschen und Kooperationen zwischen regionalen Herstellern zu fördern. Der Besuch der chinesischen NRW-Partnerprovinz Jiangsu und ihrer Stadt Suqian war nicht der erste der Gladbacher. 2016 hatten Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners und sein Amtskollege Tianqi Wang vor Ort vereinbart, in den Bereichen Wirtschaft, Sport, Bildung, Kultur und Verwaltung eng zu kooperieren. Seitdem hat es wechselseitige Besuche gegeben. Auch Borussia Mönchengladbach war mit von der Partie, um die Potenziale des chinesischen Marktes zu erkunden und mögliche Kooperationspotenziale auszuloten. 2018 hat der Verein in Shanghai ein eigenes Büro eröffnet und im Anschluss in Suqian den Startschuss für das gemeinsame Fußballentwicklungsprogramm mit dem städtischen Sportamt und dem lokalen Fußballverband gegeben. Für den laufenden Monat hatte sich erneut eine chinesische Delegation in Mönchengladbach angesagt.

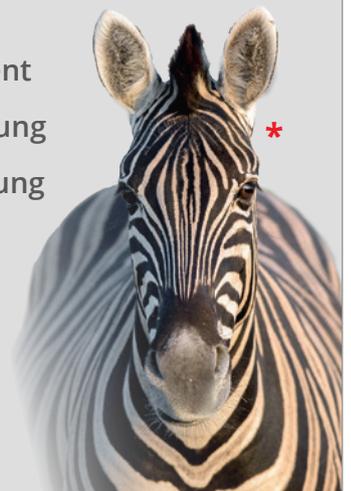
I
N
F
O
David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79 - 85
Mail: bongartz@wfm.de

rz**h**
LÖSUNGEN MIT MEHRWERT

- Personalabrechnung
- Bewerbermanagement
- Reisekostenabrechnung
- Personaleinsatzplanung
- Zeiterfassung
- Schichtplanung

Wir freuen uns auf Sie:

0 21 61 / 8 13 95-10
info@rzhartmann.de



www.rzhartmann.de

* Was es mit dem Zebra auf sich hat, erfahren Sie auf: www.rzhartmann.de/zebra

DCW-Tag im Borussia-Park Fußballbusiness meets China

Zum ersten Mal hat der Deutsch-Chinesische Wirtschaftstag in Gladbach stattgefunden. Genauer gesagt im Borussia-Park.

Mit über 30 Referenten aus Europa und China ist der Deutsch-Chinesische Wirtschaftstag (DCWT) die jährliche Hauptveranstaltung der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung (DCW). Während dieser bisher häufig in Köln oder Düsseldorf stattgefunden hat, ist es der WFMG gemeinsam mit Borussia nun erstmals gelungen, den DCW-Tag in die Vitusstadt bzw. in den Borussia-Park zu holen. „Das ist ein gutes Signal für unsere Stadt“, betont David Bongartz, Prokurist bei der WFMG, der sich für Gladbach als Austragungsort stark gemacht hatte. So lag der Fokus der Veranstaltung am 3. Dezember auf Football Business und China als Zukunftsmarkt. Neben Fragestellungen zu klassischen Branchen thematisierte der DCWT die Entwicklung des chinesischen Fußballmarkts. So gab es Antworten auf folgende Fragen: Wie können deutsche Vereine und ihre Partner von den dortigen Trends profitieren, welche Hilfestellungen kann Deutschland China in den Bereichen Talent- und Nachwuchsförderung geben, und welche Internationalisierungsstrategien sind für den chinesischen Fußball geeignet? Auf dem zweiten Panel ist unter dem Motto „Klassi-



sche Wirtschaft vs. Digitalwirtschaft“ diskutiert worden – etwa wie kompatibel die ökonomischen Ansätze von Deutschland und China tatsächlich sind. Für die Teilnehmer stand am Vortag zudem ein Besuch des neuen interaktiven Vereinsmuseums „FohlenWelt“ sowie Networking im VIP-Club Bökelberg an.

Gladbacher Wirtschaftsgespräche Wo willst du hin, China?

Bei den Wirtschaftsgesprächen im Hugo-Junkers-Hangar wurde über die chinesischen Aktivitäten in der EU diskutiert.

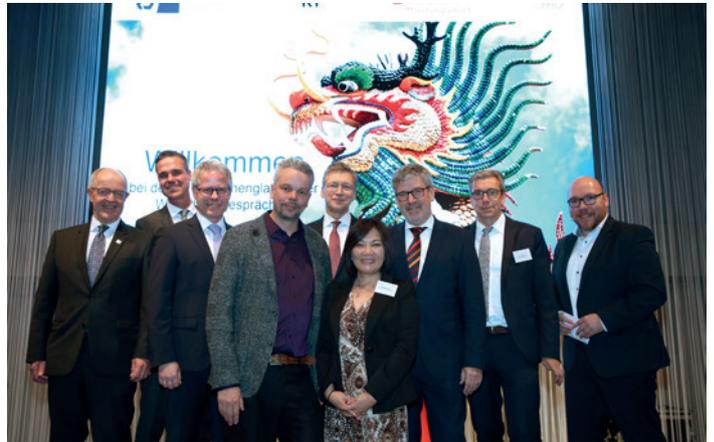


Foto: Detlef Ilgner

IHK und WFMG hatten zu der Veranstaltung geladen.

China ist einer der wichtigsten Partner der deutschen Wirtschaft. Dabei nehmen die Herausforderungen nicht ab, wie die aktuellen Berichte über verschärfte Handelsbarrieren zeigen. Seit einiger Zeit macht China mit einem neuen Megaprojekt, der Belt-and-Road-Initiative (BRI), von sich reden. Sie steht für eine gigantische Ansammlung von Infrastrukturprojekten. Jedoch möchte China nicht nur Straßen und Trassen errichten, sondern entwickelt mit der „neuen Seidenstraße“ auch neue Märkte, überbrückt handelspolitische Grenzen, sichert sich Rohstoffe und setzt Standards. Was China mit der neuen Seidenstraße bezweckt und welche Auswirkungen sie auf die Handelsströme hat, darüber sprach jetzt Dr. Marcus Hernig, Berater für chinesisch-deutsche Kultur- und Wirtschaftsprojekte, bei den Mönchengladbacher Wirtschaftsgesprächen im Hugo-Junkers-Hangar. Besonders seine historischen Herleitungen überzeugten die Zuhörer. IHK und WFMG hatten zu der Veranstaltung geladen, die von RP-Redakteur Andreas Gruhn moderiert sowie von OB Hans Wilhelm Reiners und IHK-Präsident Elmar te Neues eingeleitet wurde.



www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

China-Aktivitäten

Gladbacher Firmen im Reich der Mitte

imat-uve, Trützschler oder AUNDE haben eines gemeinsam: Als Mönchengladbacher Unternehmen sind sie seit vielen Jahren in China aktiv.



imat-uve mit chinesischen Kunden in der Borussia-Dependance in Shanghai.

Das Entwicklungs- und Engineering-Unternehmen imat-uve aus Mönchengladbach hat sich in den vergangenen Jahren international aufgestellt. In China betreibt es mit rund 40 Mitarbeitern zwei strategische Standorte für die Automobilindustrie. Im nördlichen Shenyang ist die Nähe vor allem zum deutschen Autobauer BMW und seinen Lieferanten gegeben. Dort werden Prüfungen an automobilen Bauteilen durchgeführt wie zum Beispiel Lebensdauer- und Klimatests. Dafür sind komplexe Prüfeinrichtungen notwendig, die sowohl von deutschen als auch chinesischen Experten gesteuert werden. In Shanghai liegt der Schwerpunkt

auf Materialentwicklung und -testing sowie auf den Vertriebsaktivitäten für den Asia-Pacific-Raum.

Der Mönchengladbacher Textilmaschinenhersteller Trützschler hat 2001 in Shanghai die Tochtergesellschaft „Truetzschler Textile Machinery Co., Ltd.“ gegründet. Sie produziert und montiert Putzereien, Kardiermaschinen und Strecken. Der Geschäftsumfang erstreckt sich auch auf den Verkauf und Service von Garnituren sowie auf die Nonwovens-Maschinenindustrie. Das Unternehmen umfasst ein Gebiet von 42.500 Quadratmetern, wovon mehr als 31.000 nach dem vierten Bau-

abschnitt auf das Fabrikgelände entfallen. Durch die kontinuierliche Erweiterung beträgt die Anzahl der Mitarbeiter inzwischen fast 500.

Die AUNDE Gruppe als Automobilzulieferer ist ebenfalls seit vielen Jahren in China aktiv und besitzt dort neun Tochterfabriken wie zum Beispiel in Shanghai oder der Provinz Jiangsu. Vor Ort liegt die Stärke der Gruppe vor allem im Lkw-Bereich. Auch etliche weitere Mönchengladbacher Unternehmen, wie zum Beispiel die Line Up Handels GmbH, haben den Markt China längst für sich entdeckt und sind dort aktiv.

Auswahl Chinesische Firmen in MG

ruuga GmbH, Vollsortimenter für neutrale oder bedruckte Gastroverpackungen oder -servietten.

Fuma GmbH, Großhandel für Non-Food Gastronomiebedarf, insbesondere den Direktimport aus Asien.

Eastar Trading GmbH, Im- und Export für industrielle IT-Lösungen

INFO

Peter Wang
Tel.: 02161 / 823 79 – 881
Mail: wang@wfmw.de



„Die Top-Adresse für Ihre Veranstaltung“

www.hauserholung.de

Telefon 02161/1 00 94



Fotos: S. Mayska, Jens Engel, MGWG, 123rf/Edhar Yuralais

Seestadt mg+ Verträge geschlossen

Stadt und EWMG haben Grundstückskaufverträge mit der von Catella gegründeten Seestadt mg+ GmbH unterzeichnet.

Damit ist ein weiterer Schritt für eines der größten und wichtigsten Projekte der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt vollzogen worden. Mit den geschlossenen Grundstücksverträgen hat sich Catella den Zugriff auch auf städtische bzw. EWMG-Grundstücke an der Breitenbachstraße, Lürriper Straße und Kranzstraße gesichert. Bereits zuvor waren weitere Flächen von Seiten Dritter erworben worden. Das Areal hat eine Gesamtgröße von ca. 140.000 Quadratmeter. Erhebliche Flächen werden seitens der Seestadt mg+ GmbH hergestellt, aber der Stadt übertragen – z.B. die künftigen öffentlichen Flächen für See, Promenade sowie Straßen, Spiel- und Grünflächen. Der Kaufvertrag verpflichtet den Investor auf die Rahmenbedingungen, die im Bebauungsplan BP 793/O und im städtebaulichen Vertrag aktuell final ausgearbeitet werden. Neben dem ca. 20.000 Quadratmeter großen See mit umfangreich öffentlich zugänglicher Uferkante sind etwa ein schneller Radweg, innovative Spielflächen sowie zwei Kitas in der neuen Seestadt mg+ vorgesehen. 40 Prozent der geplanten Wohnflächen sollen für definierte Zielgruppen vorgehalten werden, zehn Prozent entfallen auf den geförderten Wohnungsbau.

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot....

Ihre neue Office-Adresse im Nordpark....



Fläche I

Bürofläche: ca. 627 m² gesamt,
teilbar ab ca. 270 m²,
Stellplätze: max. 20 St. anmietbar
Baujahr: 2019
EnEv: E-Ausweis ausstehend
Monatsmiete: € 11,50/m² + NK
+ Stellpl. zzgl. MwSt.,
courtagefrei!



Fläche II

Bürofläche: ca. 320 m²
Stellplätze: vor dem Gebäude
anmietbar
Baujahr: 2010
EnEv: B/83,5 kWh/Gas
Monatsmiete: € 9,50/m² + NK € 800,-
+ Stellpl. zzgl. MwSt.,
courtagefrei!

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 · www.mund-immo.de

Maria-Hilf-Terrassen Startschuss für Entwicklung

Die EWMG hat im Auftrag der Stadt den ersten Bauabschnitt des neuen Wohnquartiers „Maria-Hilf-Terrassen“ ausgeschrieben.

Damit ist der Startschuss für die Entwicklung auf dem Areal der ehemaligen Maria-Hilf-Kliniken gefallen. Der denkmalgeschützte Gebäudeteil soll dabei erhalten und der eingeschossige, nicht denkmalgeschützte Bereich an der Kreuzung Viersener Straße/ Staufenerstraße angemessen durch einen architektonisch anspruchsvollen Aufbau erweitert und für neue Nutzungen zugänglich gemacht werden. In einem zweistufigen Vergabeverfahren sucht die EWMG nun das beste Konzept, das sich am Gesamtkonzept für das neue Wohnviertel orientieren muss: Ein urbanes Quartier mit viel Grün, das mit bis zu 400 Wohneinheiten für unterschiedliche Bürgergruppen vor allem eines verspricht: Wohnen für alle. „Mit der Ausschreibung geht eines der städtischen Leuchtturmprojekte in die konkrete Umsetzung“, freut sich Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. Der nun ausgeschriebene Bereich des Maria-Hilf-Areals umfasst eine Nettogrundfläche von rund 8.000 Quadratmeter. Es soll eine ausgewogene Mischung aus Flächen für Wohnen und für gewerbliche Nutzungen entstehen. Ca. 1.000 Quadratmeter sind aktuell bereits als Arztpraxen vermietet.

REME-Gelände

Hochwertige Ausarbeitung

Stadt und EWMG haben sich für das Konzept der Instone Real Estate Development GmbH ausgesprochen.

Überwiegend autofrei mit einem urbanen Freiraumkonzept und in Grün eingebetteten Nachbarschaftsplätzen – so sieht der Siegerentwurf für den südlichen Teil des 42.000 Quadratmeter großen Los 2 des REME-Geländes aus. Insgesamt ca. 300 Wohneinheiten mit einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Wohnformen machen den Standort für alle Nutzergruppen interessant. Als städtebauliche Landmarke und Reminiszenz an die frühere militärische Nutzung bleibt die 190 Meter lange denkmalgeschützte Panzerhalle in ihrer zeittypischen Stahlskelettbauweise erhalten. Instone plant hier eine Mischnutzung aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie, jedoch ohne Wohnen. Die hochwertige Ausarbeitung sowie die klaren Strukturen, gekoppelt mit innovativen Elementen wie gemeinschaftlich genutzten Gärten und einer Spielwerkstatt für Kinder überzeugte. Insgesamt haben sich sechs namhafte Teams aus Projektentwicklern, Architekten und Landschaftsplanern mit ihren Konzepten beworben. „Das ist eine sehr gute Resonanz und zeigt, dass die Stadt mit ihren städtebaulichen Projekten bei Investoren punkten kann“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung.

Uedding

Bald wieder was los auf Dilthey-Gelände

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Dilthey-Weberei hat ein neues Gesicht bekommen. Für alle fünf neuentstandenen Büroflächen haben sich bereits Mieter gefunden.

Bei einem Brand auf dem Firmengelände der Dilthey-Weberei an der Krefelder Straße sind 2016 große Teile der Gebäude schwerwiegend beschädigt worden. So musste ein großer Teil des Hallenbereichs abgerissen werden. Bei dem Verwaltungsgebäude sah das anders aus. Die Grundmauern haben die heutigen Eigentümer in den vergangenen Monaten kernsaniert und nach den Plänen des Architekturbüros Grosch – Rütters um ein Dachgeschoss erweitert. Insgesamt entstanden so etwa 760 Quadratmeter Büroflächen auf drei Ebenen hin-



Das kernsanierte Verwaltungsgebäude mit neuem Dachgeschoss ist bereits vermietet.

ter historischer Fassade. Das Objekt verfügt über fünf Büroeinheiten von circa 82 bis 550 Quadratmetern – dank Frank Mund Immobilienberatung schon vor Fertigstellung alle vermietet. Neben einem Drogeriemarkt gibt es dort etwa die Wirtschaftsprüfer der Dr. Stallmeyer GmbH, ein Vertriebs- und Ingenieurbüro sowie eine Vertriebsgesellschaft.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung im Oktober für den Ausbau des Hockeyparks ausgesprochen. Nach einem mit dem Deutschen Hockeybund (DHB) und dem Land NRW abgestimmten Konzept soll ein nationales Trainingszentrum des Deutschen Hockeybundes in Gladbach installiert werden. Das Konzept sieht in einem ersten Bauabschnitt ein Hotel mit 60 Übernachtungszimmern vor. Ein zweiter Bauabschnitt sieht den Bau eines neuen Hockeyspielfeldes vor, das dann exklusiv und pachtfrei dem Deutschen Hockeybund zur Verfügung gestellt wird. Um eine ganzjährige Nutzung des zusätzlichen Spielfeldes zu ermöglichen, ist die Überdachung und Einhausung mittels einer Freilufthalle vorgesehen. NRW hat in Aussicht gestellt, die Finanzierung über den Weg einer Landesförderung sicherzustellen, sofern die EWMG, die Eigentümer des Hockeyparks ist, als Träger einen Eigenanteil von drei Millionen Euro einbringt.

Nordpark

Hockeyzentrum

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung im Oktober für den Ausbau des Hockeyparks ausgesprochen. Nach einem mit dem Deutschen Hockeybund (DHB) und dem Land NRW abgestimmten Konzept soll ein nationales Trainingszentrum des Deutschen Hockeybundes in Gladbach installiert werden. Das Konzept sieht in einem ersten Bauabschnitt ein Hotel mit 60 Übernachtungszimmern vor. Ein zweiter Bauabschnitt sieht den Bau eines neuen Hockeyspielfeldes vor, das dann exklusiv und pachtfrei dem Deutschen Hockeybund zur Verfügung gestellt wird. Um eine ganzjährige Nutzung des zusätzlichen Spielfeldes zu ermöglichen, ist die Überdachung und Einhausung mittels einer Freilufthalle vorgesehen. NRW hat in Aussicht gestellt, die Finanzierung über den Weg einer Landesförderung sicherzustellen, sofern die EWMG, die Eigentümer des Hockeyparks ist, als Träger einen Eigenanteil von drei Millionen Euro einbringt.

Neuwerk

Neues Baugebiet

Auf einem knapp 8.000 Quadratmeter großen Areal im Stadtteil Neuwerk entstehen rund 20 neue Wohneinheiten.

Die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) vermarktet Grundstücke für insgesamt elf Einfamilien- und zwei Mehrfamilienhäuser nach dem Höchstgebotsverfahren. Neuer Wohnraum – nicht nur – für Familien: Das Baugebiet liegt strategisch günstig im Zentrum von Neuwerk – zwischen Wohnhäusern an der Bönninghausenstraße und am Loosenweg, der Hans-Jonas-Gesamtschule im Nordosten und einer Grünanlage im Südosten. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten und Spielplätze sind fußläufig oder gut über den öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Mit elf freistehenden Einfamilienhäusern fügt sich das neue Eigenheim-Quartier in die bestehende ruhige Wohnsiedlung ein. Grundstücksgößen von 380 bis 680 Quadratmeter erlauben einen Angebotsmix für unterschiedliche Bedarfe. Im Eingangsbereich an der Bönninghausenstraße sind zudem – in Anlehnung an die Nachbarschaft – zwei Mehrfamilienhäuser mit maximal drei Wohneinheiten geplant. Die Erschließung des Quartiers erfolgt über die Bönninghausenstraße. Das Areal war ursprünglich als Erweiterungsfläche für die Gesamtschule gedacht. Fehlender Bedarf macht jetzt eine Wohnbebauung entsprechend dem Bebauungsplan 783/O möglich.

inlingua®
SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN

Sprachen sind inlingua.
Ihr Erfolg ist unser Ziel!
Mit unserem auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Sprachtraining sind Sie fit für den Berufsalltag und alle Lebenslagen

inlingua Mönchengladbach,
Hindenburgstraße 161-163, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 183652, Telefax 02161 18750
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de

Standortsicherung

SMS Group will 2023 hochmodernen Campus eröffnen

Der Standort im Stadtteil Dahl soll zum Zentrum für Digitalisierung und Innovation der Gruppe werden. Am Campus werden Forschung und Entwicklung konzentriert. Die SMS Group will rund 1500 Arbeitsplätze von Düsseldorf nach Mönchengladbach verlagern.

Die SMS Group zieht 2023 in einen innovativen Campus. Dieser wird neben den Bestandsgebäuden auf dem Betriebsgelände am Ohlerkirchweg errichtet. Der langfristige Wunsch, Mitarbeiter möglichst vieler Geschäftsbereiche an hoch-



Die Grundsteinlegung für den innovativen Campus soll im Spätsommer 2020 sein.

modernen Arbeitsplätzen unter einem Dach zu vereinen, führte zu dieser Entscheidung. Der SMS-Campus wird Mitarbeiter, die bis zuletzt noch auf fünf Standorte in der direkten Umgebung verteilt waren, zusammenbringen. Die Stadt sieht das als ein deutli-

ches Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Mönchengladbach. Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners spricht von einem hervorragenden Signal für die Zukunft. Mit der Verschmelzung dieser Standorte will die SMS Group ein noch engeres Zu-

sammenarbeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördern. Der Technologie-, Service- und Digitalisierungs-Campus ermöglicht agiles Arbeiten in einer 5G-Infrastruktur und bietet großzügige Sozial- und Kommunikationsbereiche. Zudem kann die Modernisierung der Bestandsimmobilien in Gladbach optimal mit dem Neubau kombiniert werden. Neben Büroausstattungs- sowie Verkehrskonzepten wurden auch Kostenaspekte analysiert und verglichen. Der SMS-Campus stelle in diesem Bereich die effizienteste Lösung dar. Die Kosten für den Neubau werden insbesondere durch die Vermeidung von weiteren Anmietungen und notwendigen Revitalisierungsaufwänden im Bestandshaus in Düsseldorf sowie durch die Verwertung des bisherigen Firmengebäudes gegenfinanziert.

DER SPEZIALIST FÜR ROBOTERANLAGEN UND SCHWEISSTECHNIK



- Automatisierungstechnik
- Service und Vertrieb von Lichtbogenschweiß- und Schneidmaschinen
- Materialhandling
- Projektentwicklung und Systemfertigung

OTC DAIHEN EUROPE GmbH

Krefelder Str. 675 - 677 · 41066 Mönchengladbach
Tel.: + 49 (0) 21 61 - 69 49 760
Fax: + 49 (0) 21 61 - 69 49 761
info@otc-daihen.de · www.otc-daihen.com



Jahresmeeting Vorschau auf 2020



Im NEW Blauhaus diskutierte die LOG4MG über 2020.

Das Jahresmeeting der LOG4MG hat jetzt im NEW Blauhaus stattgefunden. Neben einem Rückblick haben die Branchenexperten die Eckpunkte des Logistikjahres 2020 diskutiert: den Tag der Logistik, das Logistikforum sowie den BVL-Kongress. Gastgeber waren die LOG4MG und das GEMIT-Institut mit dem Projekt STRASUS. Unternehmen können dort ihre Logistik nachhaltig aufstellen.

**I
N
F
O**
Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfmg.de

LOG4MG Neuer Partner



Die Firma hat ihren Sitz am Hocksteiner Weg 46

Die Logistik-Initiative LOG4MG heißt die LogiServ 24 GmbH als neuen Partner im Netzwerk willkommen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit moderner Lagertechnik. LogiServ 24 liefert und montiert Regal-Anlagen für Industrie und den Handel. Neben einer Fachberatung vor Ort sorgt das Unternehmen für Sicherheit im Lager: Die Mitarbeiter führen vorgeschriebene Prüfungen aller Regal-Anlagen nach DIN EN 15635 durch und versorgen Kunden mit Ersatzteilen aller Hersteller. Auch Staplerfahrer bildet die Firma aus.

Kongress Logistiker in Berlin



Die Logistikbranche kam jetzt in Berlin zusammen.

Die deutsche Logistikbranche hat sich jetzt in Berlin auf dem Kongress der Bundesvereinigung Logistik (BVL) getroffen. Er stand unter dem Motto „Mutig machen“ – zum Beispiel in Bereichen wie Digitalisierung, neue Technologien, Mensch-Maschine-Interaktion, neue Arbeitszeitmodelle. Der Fokus lag auf den Themen IT in der Logistik, aktuellen Softwareentwicklungen sowie digitalen Anwendungen rund um die Logistik. Die Initiative LOG4MG war auch vor Ort und am gemeinsamen Stand der Standort Niederrhein-Gesellschaft vertreten.

WISSEN, WAS ZÄHLT.

Dr. Christof Wellens
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ullrich Feller
Dirk Nießner
Dr. Maximilian Backes

Ihre Kanzlei in Mönchengladbach berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstr. 177 | 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 | Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de | www.dr-backes.de

Siegerentwurf

Ein gläserner Rathaus-Boulevard für Rheydt

Der Siegerentwurf des Rathauses der Zukunft mg+ steht fest: Das Preisgericht gab den Düsseldorfer Büros sop architekten den Zuschlag. Der Entwurf überzeugte durch die Klarheit in der Anordnung der Baukörper und durch eine vorgesetzte Ost-West-Passage zum Marktplatz.

Der Siegerentwurf vereint die Zielsetzung, mit einer zentralen Verwaltung am Standort Rheydt, bestehend aus dem denkmalgeschützten historischen Rathaus, Karstadt-Gebäude und dem Grundstück der Stadtparkasse, ein neues Dienstleistungszentrum für alle Mönchengladbacher zu schaffen. „Das Wettbewerbsergebnis macht deutlich, dass das Rathaus der Zukunft mg+ ein wesentliches Impulsprojekt in der erfolgreichen Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt ist und eine logische Weiterentwicklung der in der Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen der Sozialen Stadt Rheydt darstellt“, betont Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin, der mit Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners auch Mitglied des Preisgerichts war. Auffälligstes Merkmal ist ein gläserner Riegel, der sich von der Limitenstraße bis zur Harmoniestraße an der Marktplatzkante erstreckt. Das historische Rathaus und die alte Kommandantur sind als historische Bestandsgebäude dem neuen verbindenden Element prominent vorgelagert. Wie eine Spange umfasst der durchgehende



Visualisierung: sop Architekten GmbH

Entspricht den Qualitätsansprüchen: der Siegerentwurf des Architekturbüros sop Architekten GmbH.

mehrstöckige Glaskubus mit vor- und zurückspringenden Galerien die dahinter gelagerten drei Baukörper. Mit der gläsernen Fassade öffnet sich die Verwaltung zur Stadt hin und erlaubt Einblicke in die modernen Arbeitswelten mit offenen Bürozon, innen liegenden Servicezentren, Front-Office-Bereichen und dem Konferenzzentrum. Gleichzeitig spiegelt sich in dem gläsernen Rathaus-Boulevard das Stadtleben auf dem Marktplatz.

Der Glaskubus mit integrierter Photovoltaikanlage auf dem Dach übernimmt klima-

technisch zugleich die Funktion der „grünen Lunge“ für den Gesamtkomplex. Ein „Wasserkreislaufteich“ auf dem nördlichen Vorplatz mit Pflanzenkläranlage, Turbinenlüfter auf dem Dach und die Nutzung von Geothermie sind nur einige Merkmale des ökologischen Konzeptes der erweiterten Nachhaltigkeit im Sinne des Cradle-to-Cradle Prinzips. Die Herstellungskosten werden auf rund 160 Millionen Euro geschätzt. Für die dauerhafte Nutzung der aktuellen Verwaltungsstandorte würden bis 2044 rund 199 Millionen Euro anfallen.

Windberg

NRW-Gründerstipendium für „fil mea“

Über 1000 Mal wurde das Gründerstipendium vergeben. NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Professor Dr. Andreas Pinkwart übergab jetzt in Düsseldorf den 1000. Förderbescheid. Unter den eingeladenen Stipendiaten waren auch Judith Grünewald und Gizem Bulut, die in Windberg ihr Startup „fil mea“ gegründet haben – einen Laden für nachhaltigen und bewussten Konsum. In der Gründerwoche im November haben sie ihr Konzept erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Gründerstipendium NRW bietet die Chance, innovative Geschäftsidee auf den Weg zu bringen. Dafür gibt's ein Jahr lang monatlich 1.000 Euro.



Judith Grünewald (l.) und Gizem Bulut von „fil mea“.

mg.retail 2.0

Fashion Micro Hub

Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) und die Entwicklungsgesellschaft der Stadt (EWMG) planen ein Abhol- und Testcenter für online bestellte Kleidung in einem innerstädtischen Ladenlokal. Das Zusammenwirken aus intelligentem Spiegel inklusive Live-Beratung durch Freunde bei der Anprobe und der Anbindung eines Cafés soll die Kundenfrequenz in der Innenstadt erhöhen und den stationären Handel durch ergänzende lokale Käufe der Nutzer des Hubs finanziell stärken. Mit dieser Idee kamen WFMG und EWMG beim dritten Projektaufruf „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ zum Zug.

Textile Kreislaufwirtschaft

Nachhaltiges Recyclingverfahren für Alttextilien

Ein Großteil der textilen Abfälle besteht aus Faser- und Rohstoffmischungen wie etwa 70 Prozent Baumwolle und 30 Prozent Polyester. Diese lassen sich nach Benutzung nicht sortenrein recyceln, sondern lediglich thermisch verwerten. Das soll sich nun ändern.

Jedes Jahr werden allein in Deutschland 750.000 Tonnen Altkleider gesammelt. Bisher konnte das Recycling nicht vollständig erfolgen, sodass noch immer ein großer Anteil der Textilien verbrannt wird. Zur Herstellung von Recycling-Garnen werden bislang nur sortenreine Abfälle verwendet wie zum Beispiel Reißwolle, PET-Flaschen oder Plastik-Müll aus Meeren. Ziel muss es sein, in Zukunft 100 Prozent der Textilien zu recyceln und wiederzuverwenden. Deshalb ist unter der Leitung von imat-uve ein INTERREG-gefördertes Projekt entstanden, das mit den Projektpartnern Texperium, C2C Expo Lab, FB Basic und Trützschler umgesetzt wird.

Die Projektleitung übernimmt Laura Kunze von imat-uve. Sie ist seit Juni 2019 im Unternehmen als Textil Design-Ingenieurin mit



Ziel soll es sein, 100 Prozent der Textilien zu recyceln.

textilen Entwicklungsthemen betraut und wird das Mischfaserrecycling-Projekt bis zum avisierten Ende in 2021 führen.

In Vorversuchen und -projekten von den Projektpartnern Texperium und imat-uve ist es bereits gelungen, mithilfe grober Vorsortierung und Modifikation eines Spinnverfahrens Garne aus bis zu 100 Prozent recycelten Mischfasern herzustellen. In ersten Laborprüfungen von Mustergeweben aus diesen Garnen konnten schon erhöhte Anforderungen – zum Beispiel für die Verwendung in der Automobilbranche – erfüllt werden.

Gefördert wird dieses Projekt auch deshalb, weil es die Textilindustrie in der Grenzregion Deutschland-Niederlande als globalen Vorreiter im Bereich Mischfaserrecycling und textiler Kreislaufwirtschaft etablieren soll.



Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und Gewerbe-/Industriekunden bieten wir im **Service-Paket:**

- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell.
Gern auch vor Ort.

Rufen Sie uns an: ☎ 02161/49 100

mags
GEM

Gründerwoche

Größer, nutzwertiger, regionaler

Die Gründerwoche als Leistungsschau vom 18. bis 24. November hat gezeigt, was die hiesige Gründerszene ausmacht: Innovationskraft, Mut, aber auch ein starkes lokales wie regionales Netzwerk und viel gegenseitige Unterstützung.



Zahlreiche Gründerwochen-Partner trafen sich zur Pressekonferenz bei der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach im Kühlen-Quartier.

Mit doppelt so vielen Veranstaltungen wie im Vorjahr ist die Gründerwoche 2019 an den Start gegangen. 28 an der Zahl, die unterschiedlicher nicht hätten sein können: Mal erzählten Gründer, warum sie es trotz Festanstellung mit der Selbstständigkeit versuchen, mal ging's um Scheitern als Chance, mal stand ein spannender Speaker wie Boxlegende Henry Maske oder ein Repräsentant des estnischen Technologiekonzerns Nortal auf der Bühne.

Stark besetzte Themen waren etwa Nachhaltigkeit und Sozialgründungen, aber auch

die Kunst- und Kulturszene wurde mehr als bisher mit ins Boot genommen.

Zwei Aspekte haben die Gründerwoche speziell von den vorangegangenen abgehoben: Mehr Gründer übernahmen inhaltliche Verantwortung und boten eigene Events an. Und Mönchengladbach wurde seiner Rolle als Oberzentrum stärker als bisher gerecht und hat Veranstaltungen beispielsweise auch von Partnern aus Krefeld, Willich und Viersen aufgenommen – ein erklärter Wunsch aus dem nextMG-Mitgliederkreis. Koordiniert wurden die 28 Veranstaltungen

auf der Gründerwoche durch die Wirtschaftsförderung (WFMG) und die Digitalisierungs- und Gründerinitiative nextMG sowie im Verbund mit den Sponsoren IHK Mittlerer Niederrhein und Stadtsparkasse Mönchengladbach und starken 35 Partnern wie NEW Blauschmiede und CO21 Coworking.

I
N
F
O

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfmg.de

Kanzleivision GmbH

Startup-Gründung im Nordpark

Die Rechts- und Steuerberatungsbranche steht wie alle anderen Branchen vor der Frage, wie die digitale Transformation erfolgreich gestaltet werden und wie die Kanzlei den Überblick bei den ständigen Veränderungen behalten kann. Die neugegründete Kanzleivision GmbH liefert Antworten auf diese Fragen und positioniert sich in der Schnittstelle zwischen den Kanzleien und der IT. Als Prozessberater will das Team durch Einführung und Weiterentwicklung von vorhandener Software Kanzleien individuell unterstützen und so die Transformation umsetzen. Das Gründer-team besteht aus Dirk Brandt (36), Wirtschaftswissenschaftler, Emre Karakas (29), Wirtschaftsingenieur und Mediengestalter, Thorsten Risse (33), Steuerfachwirt, und Christian Weiss (28), Wirtschaftsinformatiker im Steuerrecht. Die Kanzleivision GmbH wird in absehbarer Zeit ein Büro mit circa 300 Quadratmetern im Nordpark beziehen. Übergangsweise ist das Startup bei der WFMG im Kühlen-Quartier eingezogen.

START: DIGITAL MG

Eine Lösung für zwei

START: DIGITAL MG ist eine Ausgründung aus der seit mehreren Jahrzehnten überregional tätigen Steuerberatungskanzlei Karnatz & Berger. Den Gründern wurde in den vergangenen Jahren immer bewusster, wie diffus sich die Veränderungen darstellen – sowohl in der Steuerberatungsbranche als auch bei den Mandanten sowie den Unternehmern. Zudem fehlte es an tragfähigen Lösungen, die es auch kleinen Unternehmen ermöglichen, aktiv eine Veränderung anzustoßen. START: DIGITAL MG erstellt standardisierte Lösungskonzepte, die trotz allem auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Der Vorteil: Die Startup-Gründer sehen die Probleme sowohl als Unternehmer als auch als Steuerberater und haben damit ein tiefgehendes Verständnis für die Bedürfnisse beider Gruppen entwickelt. Ihr Lösungsansatz: Beide Anforderungsbereiche so miteinander zu verbinden, dass sowohl der Unternehmer als auch der Steuerberater gut mit dem Programm und dessen Datenexport arbeiten kann.

Startup.Starterkit.MG

Gründer-Duo aus Hamburg und Gladbach gewinnt

Bundesweit hatten nextMG, WFMG und EWMG Gründer dazu aufgerufen, sich für das erstmals ausgeschriebene „Startup.Starterkit.MG“ zu bewerben. Nun ist die Entscheidung gefallen: Das Startup EEDEN hat die Fachjury mit ihrer Idee überzeugt.

Das Gründer-Duo setzte sich in einem Pitch vor einer nextMG-Jury gegen Bewerber aus Leverkusen sowie Gladbach und Würzburg durch. Die Geschäftsidee von Steffen Gerlach und Reiner Mantsch: Sie wollen die Textilproduktion über einen innovativen Recyclingprozess zellulosehaltiger Alttextilien nachhaltig verändern. Ziel ist es, somit möglichst viele Alttextilien der Wiederverwertung zuzuführen. Biochemisches Recycling beziehungsweise Upcycling soll dabei eine Produktqualität garantieren, die der Qualität neuer Baumwollprodukte entspricht beziehungsweise diese sogar übertrifft. Als Standort des Unternehmens wurde gezielt Mönchengladbach ausgewählt – nicht zuletzt wegen der textilen Historie der Stadt und der Möglichkeiten, die Letztere bie-



Die Gründer Reiner Mantsch und Steffen Gerlach.

tet. „Wir arbeiten eng mit der Hochschule Niederrhein zusammen. Der Aufbau des Recyclingprozesses findet im Labormaßstab am Standort MG statt. Dort kann zudem die komplette textile Kette abge-

bildet werden. Dies ermöglicht uns, einen schnellen Transfer erster Forschungsergebnisse auf die Entwicklung textiler Produkte vorzunehmen“, sagt Gerlach, der an der Universität Hamburg Betriebswirtschaftslehre studiert hat. „Die Infrastruktur in Mönchengladbach im Bereich Textil ist ein Standortfaktor, der für uns wichtig ist und den wir mit unserem Beitrag zukunftsorientiert stärken möchten“, fügt Mantsch, Studierender im Bereich Textilmanagement an der Hochschule Niederrhein, hinzu.

Ein Jahr lang dürfen die beiden Gründer Reiner Mantsch und Steffen Gerlach in einer Gründer-WG in der Mönchengladbacher Innenstadt wohnen und genießen etwa Marketing-, Netzwerk- und Mentoring-Support.

Ihr Gewerbemakler in Mönchengladbach

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
02161-279-3325



**Ansprechpartner
für Gewerbeobjekte**

z. B. Hallen, Bürohäuser und Produktionsbetriebe.



Immobilienvermittlung
Stadtparkasse
Mönchengladbach

Bismarckplatz 10 · 41061 Mönchengladbach · www.sparkasse-mg.de/immobilien · www.s-immobilien.de



Experimentierräume.MG

Der Baukasten zur digitalen Transformation

„Was ist dran an künstlicher Intelligenz?“ – das wurde im November als krönender Abschluss der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Experimentierräume MG“ der WFMG mit rund 40 geladenen Führungskräften und Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gründerszene diskutiert. Mit dem „Textentium“, im alten Quartier van Laack, wurde dabei gleichzeitig ein neuer Innovationsraum über den Dächern der Stadt Mönchengladbach eingeführt.

In kompakten zwei Stunden leitete Hausherr und Veranstaltungspartner Thorsten Unger als ausgewiesener Digitalexperte und Geschäftsführer der Firma Wegesrand durch hochspannende Impulse, praxisnahe Beispiele und Paneldiskussionen rund um die futuristische Welt der Künstlichen Intelligenz. WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus freute dabei besonders, dass der Großteil des Programms von Mönchengladbacher Protagonisten bestritten wurde. Dies zeuge von einem soliden Fundament zum Thema Digitalisierung, auf das man auf jeden Fall in der Stadt aufbauen werde.

Seit 2018 organisierte die WFMG im Rahmen des Landesförderprogramms DWNRW Networks, unterstützt von der Digitalinitiative nextMG, insgesamt acht „Experimentierräume“ zu unterschiedli-

chen und drängenden digitalen Fragestellungen des Mönchengladbacher Mittelstands, auch im Zusammenspiel mit der Startup-Szene.

Wie können Startups digitale Geschäftsmodelle „befreien“, die im Mittelstand schlummern? Wie schaffen wir es, die Old Economy zu „New Economisieren“? Wie müssen Innovationsräume abseits der Metropolen aussehen? Das waren die leitenden Herausforderungen, um welche die WFMG Formate entwickelte, wie beispielsweise einen „Reverse-Pitch“, bei dem nicht, wie üblich Gründer vor Unternehmen pitchten, sondern Unternehmen vor Gründern. Gemeinsam wurden dabei die Geschäftsmodelle auf den Prüfstand gestellt und neue Ideen diskutiert.

Für die langfristige Zielsetzung von der Vernetzung zwischen Startups und KMUs

sowie deren Förderung und Weiterentwicklung haben die Experimentierräume eine gute Ausgangsbasis in Mönchengladbach geschaffen und ein Grundrauschen in der Region, manchmal gar bundesweit erzeugt. Die fachspezifischen Veranstaltungen mit klangvollen Namen wie beispielsweise „Retail Performance and Experience“, „From Virtual to Reality“, „Textile meets Tech-style“ oder „Smarter Niederrhein“ haben Mönchengladbach auf die Landkarte für Fachkräfte und Gründungswillige gebracht und die bestehende, lokale Szene zu einer nachhaltigeren Community entwickelt. Die im Verlauf der Experimentierräume gebildeten Kooperationen und Kontaktabbauungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Startup-Gemeinde zählen auf die Entwicklung unseres Wirtschaftsstandorts ein.

INFO

Lars Randerath
Tel.: 02161 / 823 79-882
Mail: randerath@wfmg.de



SMARTER NIEDERRHEIN



REVERSE PITCH



HANDEL



MAKERSPACE



TEXTILE MEETS TECH-STYLE



FROM VIRTUAL TO REALITY



KI TEXENTIUM



Bilanz

Ein Jahr MG WiFi

Seit zwölf Monaten können Besucher in den beiden Innenstädten im kostenlosen WLAN-Netz „MG WiFi“ surfen. In Gladbach ist das Netz vom Hauptbahnhof bis in die Altstadt verfügbar, auch in Rheydt wurde es vom Marktplatz bis zur Bahnhofstraße ausgerollt.

Bereits im Oktober vergangenen Jahres konnten 50.000 Logins verzeichnet werden. Der Juli und August waren bisher die erfolgreichsten Monate mit 90.000 Logins und 20.000 Einzelnutzern. Um den Bekanntheitsgrad und die Nutzerfrequenz zu steigern, werden immer wieder Aktionen angeboten wie der interaktive WiFi Adventskalender mit Gewinnen der lokalen Einzelhändler.

Aufgrund der großen Reichweite der Access Points wird das Netz vereinzelt um ausgewählte Standorte erweitert. Mit freundlicher Unterstützung der Caritas Mönchengladbach kann jetzt auch am Adenauerplatz gesurft werden. Auch im Tierpark Odenkirchen gibt es mittlerweile einen eigenen Spot für WiFi-Nutzer.



Gemeinschaftsaktion

WiFi-Adventskalender

Auf den Weihnachtsmärkten der Innenstädte Gladbach und Rheydt können Besucher im stadteigenen City-WLAN MG WiFi kostenfrei surfen. Zur Vorfreude auf das Weihnachtsfest geht der WiFi-Adventskalender von WFMG, MGMTG und nextMG unter dem Motto „Von Mönchengladbachern für Mönchengladbacher“ in die zweite Runde. Täglich werden dort Geschenke und Gutscheine verlost. Die Gladbacher Einzelhändler und Gastronomen sowie die Unterstützungspartner haben dazu tolle Preise zur Verfügung gestellt. Zum Mitmachen einfach auf www.mgwifi.de auf das entsprechende Türchen klicken und am Gewinnspiel teilnehmen. Die Gewinner werden im Anschluss per E-Mail benachrichtigt.

I
N
F
O
Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 / 823 79-787
Mail: schmidt@wfmfg.de

ANGST VOR KAPITALHEUSCHRECKEN?
Manchmal liegt die Lösung näher als man denkt... →

GANZ NORMALE FIRMA
Vielleicht sogar Ihre?

Die Anti-Heuschrecke

Kapital wenn Sie es brauchen, Beratung wenn Sie sie benötigen, ein Partner wenn Sie wollen. Eine Finanzierung durch Unternehmensbeteiligung war noch nie so flexibel – und noch nie so persönlich.

Die Spezialisten für Beteiligungskapital
in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach
www.s-ubg.de

Flughafen-Ausbau

Trabrennbahn bietet zukunftsweisende Entwicklungschancen

Nachdem das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Perspektiven für den Flughafen Mönchengladbach (MGL) aufgezeigt hat, sind jetzt die Weichen für den Ausbau des Areals gestellt worden.

Der Pachtvertrag für die Trabrennbahn soll zum 31. Dezember 2021 gekündigt werden: Das hat die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) nun in ihrer Aufsichtsratsitzung beschlossen. Damit kann das 140.000 Quadratmeter große Areal für die Entwicklung des Flughafens erschlossen werden. Ein Teil wird als Überflutungsfläche zum Hochwasserschutz benötigt, die dem Flughafen zudem landschaftsplanerisch ein eigenes „grünes“ Gesicht gibt.

Nach der Insolvenz des Rheinischen Rennverein 2005 wurde der Erbpachtvertrag aufgehoben und das Gelände dem Trabrennverein Mönchengladbach mietfrei überlassen. Jedoch mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass es für den Ausbau des Flughafens entwickelt werden soll.

Insgesamt entsteht hier Raum für ein neues Business Center sowie weitere Hallen mit direkter Flugfeldanbindung. Auf dem Areal der Trabrennbahn lassen sich etwa 40.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Büros und 25.000 Quadratmeter Hallenfläche für die Ansiedlung weiterer flugaffiner Unternehmen realisieren. Mit der Kündigung des Pachtvertrags kann nun das Bauleitplanver-



Die Trabrennbahn bietet sich für den Flughafen-Ausbau an. Es entstehen neue Flächen und neue Möglichkeiten.

fahren eingeleitet werden, um den Standort für die neue Nutzung zu qualifizieren. Der konkrete Ausbau wird voraussichtlich ab 2022 erfolgen.

„Das neue Gewerbegebiet ist eine große Chance für den Flughafen und für Mönchengladbach“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung und MGL-Geschäftsführer.

Er rechnet mit neuen qualifizierten Arbeitsplätzen, weiteren Miet- und Pachteinnahmen für den Flughafen sowie zusätzlichen Gewerbesteuereinnahmen für die Stadt.

INFO

David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79 - 85
Mail: bongartz@wfmfg.de

Airport City

Erste Grundstücke erworben

Die Flughafengesellschaft Mönchengladbach (MGL) hat erste Flächenankäufe im Rahmen ihres Entwicklungsplans einer Airport City getätigt.

Das erworbene Areal von rund 32.000 Quadratmetern mit einzelnen Bestandsgebäuden und direkter Flugfeldanbindung wird wieder vollständig der Flughafenutzung zugeführt. Damit sind die ersten Schritte zur Umsetzung einer Machbarkeitsstudie des DLR-Instituts für Flughafenwesen und Luftverkehr getan. Der Entwurf sieht eine großflächige Entwicklung auf dem rund 120 Hektar großen Flughafenareal vor. Die DLR-Studie dient als Blaupause für den politischen Prozess sowie für

Gespräche mit den Nachbarkommunen. „Wir sehen erhebliches Potenzial im Bereich der Flugmobilität. Wenn die Airport City kommt, wird sie nach unseren Vorstellungen ein Zentrum landesweiter Bedeutung für Innovationen und Startups werden, die moderne und nachhaltige Verfahren für den Luftverkehr entwickeln“, sagt EWMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus. Im ersten Schritt sollen ein Business Park mit Hotel und Gewerbeflächen auf eigenen Grundstücken entstehen.

Sichtbare Entwicklung

RAS expandiert

Der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft Mönchengladbach hat dem Bau einer weiteren Halle für die Rheinland Air Service (RAS) zugestimmt. Damit geht die Entwicklung auf den bestehenden Betriebsflächen des Flughafens MGL sichtbar voran. Hierzu wurde ein Erbpachtvertrag beschlossen. Auf etwa 16.000 Quadratmetern entsteht ein Hangar mit Büros und Werkstätten. Die RAS will ihr europaweites Wartungsgeschäft ausbauen und circa 30 neue Arbeitsplätze schaffen. Mit rund 280 Mitarbeitern ist die RAS der größte Arbeitgeber am Flughafen.

Interview mit Melanie Oeben von „NEXT STEP niederrhein“

Darum sind Studienaussteiger für Unternehmen interessant

Das Projekt „NEXT STEP niederrhein“ richtet sich an Studierende, die Zweifel an ihrem Studium haben oder mit dem Gedanken des Studienausstieges spielen. Für Unternehmen gibt's gute Gründe, Studienabbrecher als Auszubildende oder Mitarbeiter einzustellen.

Was sind die Ziele Ihrer Arbeit?

Melanie Oeben: Zum einen Handlungsoptionen für Studienaussteiger transparent zu machen und ein Unterstützernetzwerk aufzubauen. Zum anderen bieten wir im Projekt ein individuelles Coaching an, dessen Ergebnis sowohl das erfolgreiche Weiterstudieren, ein Studiengangwechsel, aber auch eine Perspektive außerhalb der Hochschule sein kann.

Mit welchen Vorurteilen haben Studienabbrecher oder -zweifler zu kämpfen?

Melanie Oeben: Dass sie angeblich kein Durchhaltevermögen aufweisen, keine Motivation haben und nicht mit Stress umgehen können. Weitere Vorurteile sind, dass Studienaussteiger lernfaul sind, ihnen das Talent bzw. relevantes Wissen fehlt oder auch, dass sie nicht wissen, was sie wollen.



Dabei zeigt unsere Erfahrung, dass es oft genau andersherum ist.

Warum sind Studienaussteiger für Unternehmen interessant?

Melanie Oeben: Die meisten Studienaussteiger bringen eine hohe Motivation mit, da sie sich in der Regel während des Prozesses des Zweifels intensiv mit passenden Alternativen zum aktuellen Studium beschäftigt haben. Damit ist diese Entscheidung oftmals wohlüberlegt. Zudem weisen sie ein hohes Ausbildungsniveau auf und haben im Studium Fähigkeiten und Erfahrungen erworben, die für viele Unternehmen auch ohne Studienabschluss interessant sind. Ein weiterer Vorteil ist die fortgeschrittene Reife und Lebenserfahrung. Dies lässt einen erweiterten Handlungsspielraum und eine erhöhte Selbstständigkeit erwarten. Zudem sind sie in beruflichen Entscheidungen sicherer und besser orientiert.

www.next-step-niederrhein.de

INFO

Axel Tillmanns
Tel.: 02161 / 823 79 - 76
Mail: tillmanns@wfmfg.de

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business



Deutsche Glasfaser Business GmbH / Am Kuhn 31 / 46325 Borken

zdi-Ferienkurse Programmieren wie die Profis

Schüler haben in den Herbstferien außerhalb des Klassenverbands Spiele codiert, spannende Anwendungen und erste Programmiersprachen wie „Scratch“ kennengelernt.

Oft heißt es, dass sich Jugendliche nur für Instagram und Co. interessieren und nur noch wenig „drauf“ haben. Ein ganz anderes Bild zeigten jetzt die Teilnehmer in den vom zdi-Zentrum Mönchengladbach unterstützten Herbstferienangeboten.

„Cosplay trifft Technik“ hieß ein Kursus, in dem Schüler mithilfe thermoplastischer Materialien einen Zauberstab und Accessoires ihrer liebsten Comic- und Computerspielfiguren bauen konnten und diesen mit LEDs und Sensoren Leben einhauchten. Die Anleitung für das Löten und Programmieren übernahmen die studentischen Dozenten aus dem MakerSpace der Hochschule Niederrhein. Die kreative Leitung hatte die Mönchengladbacher Cosplayerin Sabrina Eickhoff von Monono Creative Arts inne. In der Coding School der Hochschule Nie-

INFO

Björn Hollburg
Tel.: 02161 / 823 79 - 780
Mail: hollburg@wfmfg.de

derrhein trafen sich 50 Jungen und Mädchen an fünf Tagen, um zu coden und spannende Anwendungen wie etwa eine Alarmanlage oder eine Smart-Home-Steuerung zu erlernen. Das Dozenten-Team der Hochschule um Mark Hloch schaffte es, alle für das Thema Coden zu begeistern.

„Junge Tüftler gesucht!“ hieß das Angebot von Brigitte Behrendt von der Stadtbibliothek Mönchengladbach und dem Digitalisten Patrick Kathöfer von Think Digi. Mit der Programmiersprache Scratch wurden Spiele codiert und mit dem Bausatz eines bionischen Fisches Natur und Technik verbunden.

Save the dates Business-Tage 2020

Die Termine für die Business-Tage 2020 stehen fest. Los geht's am Donnerstag, 6. Februar, mit dem Business-Tag Gesundheitswesen von 11.45 bis 16.30 Uhr in den Klinken Maria Hilf an der Viersener Straße 450. Am Mittwoch, 12. Februar, findet der Business-Tag Banken von 10 bis 16.30 Uhr in der Stadtparkasse an der Bismarckstraße 10 statt. Am Dienstag, 18. Februar, steht der Business-Tag Management in der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Gebäude W, an der Webschulstraße 41-43 an. Und für Dienstag, 31. März, laden die Logistiker zum Business-Tag Logistik ein. Mehr Infos gibt's unter www.mgconnect.de.

INFO

Christina Reissmann
Tel.: 02161 / 823 79 - 86
Mail: reissmann@wfmfg.de



UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE



JUTTA DAUTZENBERG
FAMILIENRECHT



PASCALE DOMBERT
KEINE FACHANWÄLTIN



JÜRGEN ELFES
ARBEITSRECHT



SASCHA FELLNER
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



ANDREAS HAMMELSTEIN
BAU- UND ARCHITECTENRECHT
VERKEHRSRECHT



H.-JÜRGEN KLAPS
BAU- UND ARCHITECTENRECHT



OLIVER MAUBACH
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



RALF MAUS
ERBRECHT



THOMAS MÜTING
ARBEITSRECHT
MEDIZINRECHT
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



HEINZ RULANDS
MEDIZINRECHT



DR. PHILIPP SCHWARZ
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



DR. VANESSA STAUDE
ARBEITSRECHT
FAMILIENRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR BUSINESS – WIR UNSERES!

KORN Vitus Rechtsanwälte PartmbB | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 92 03 - 0 | Telefax: 02161 / 92 03 - 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Auszeichnung

Gladbacher Agentur räumt doppelt ab

Etwa 130 Unternehmen, Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein haben beim IHK@ward 2019 ihre Internetseiten und spannende Onlineprojekte beworben. Gleich mehrere Gladbacher Firmen waren dabei erfolgreich.

In sechs verschiedenen Kategorien zeichnete die Jury die Teilnehmer aus. Für die Agentur WFP3 gab es gleich zweimal Grund zur Freude. Sie wurde in der Kategorie „Layout & Gestaltung“ für die umgesetzte Internetpräsenz für die Westfälische Metall-Locherei Franz Fahl aus Ennepetal ausgezeichnet

sowie in der Kategorie „Non-Profit-IHK@ward“ für die Website des Düsseldorf

er Vereines Deutscher Ingenieure (VDI). In diese Kategorie kam es auf den Gesamteindruck vor allem von Nicht-Unternehmensseiten an. Ebenfalls in der Kategorie „Layout & Gestaltung“ wurde die

bikefriends-schon GmbH für ihre Website www.bikefriends-schon.de bedacht.

Die Volksbank Mönchengladbach freute sich über die Auszeichnung in der Kategorie „Social Media“ und ihr Best Practice Beispiel Facebook. Gesucht wurden ausgefallene und clevere Ideen, die den Kunden überzeugen.

Die Schulte & Sohn Fleischwaren GmbH hat mit ihrer Seite „gourmetfleisch.de“ in der Kategorie „Online-Shop“ überzeugt. Der IHK@ward zeichnet besonders gelungene oder zukunftsweisende Internetauftritte aus dem IHK-Bezirk aus. Er wurde jetzt zum zweiten Mal verliehen.


Portfolio-Erweiterung
Haus der Kreativen

Das Gladbacher Medien- und Technologieunternehmen Busch & Glatz ist seinem Ziel, „Home of creative Professionals“ zu sein jetzt näher gekommen. Mit sofortiger Wirkung ist das Portfolio durch weitere Zukäufe erweitert worden. So wechselten nun das Fachmagazin „Digital Production“ und das dazu gehörige „Animago“-Event den Besitzer. Die beiden Marken gehören jetzt zu Busch & Glatz.

Im Zuge der Übernahme richtet Busch & Glatz die bisherige GamesMarkt GmbH unter dem Namen Pixeltown GmbH neu aus. Neben den beiden übernommenen Marken gehören auch die bestehenden Assets „GamesMarkt“ und „LARA Awards“ dazu. Der langjährige Dienstleister der WFMG „impress media“, der ebenso zu Busch & Glatz gehört, firmiert in „impress GmbH“ um.



Die neue Leichtigkeit
Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG 

Rückblick Get up – Start up

Startups geben Studenten Tipps für die Existenzgründung

Beim „Get up - Start up Tag“ an der Hochschule Niederrhein haben junge Startups sowie Experten von der Stadt und aus Wirtschaft und Lehre aus dem Nähkästchen geplaudert und Studenten interessante Einblicke in das Thema Existenzgründung gegeben.



Vor vollen Rängen referierte Jonas Becher (r.), Gründer von Masasana, über Gründen im Studium der Wirtschaftsinformatik

Von 12 bis 17 Uhr ging die Veranstaltung auf dem Mönchengladbacher Campus an der Richard-Wagner-Straße. Drei Blöcke standen für interessierte Studenten auf dem Programm: Im ersten Block ging es um Gründergeschichten, Motivation und Unterstützungsangebote. Im zweiten Block gab's Marketingtipps, rechtliche

Basics und Hilfe bei der Entwicklung eines Geschäftsmodells. Abschließend haben die Studenten im letzten Block erfahren, welche Förderprogramme es gibt, was es mit dem Gründerstipendium NRW auf sich hat und wie wichtig das Thema Finanzierung bei der Existenzgründung ist.

euregio campus Limburg/Niederrhein

Für ein vereintes Europa

In der Textilakademie NRW fand jetzt der offizielle Auftakt zum Projekt „euregio campus Limburg/Niederrhein“ statt. Ziel ist es, die Städte Mönchengladbach, Krefeld und Venlo sowie die Hochschulen Niederrhein und Fontys in Venlo als grenzüberschreitende, einheitliche Bildungsregion zu profilieren. Das Projekt wird bis Ende 2021 mit 1,8 Millionen Euro durch die Europäische Union, das Land NRW und die niederländische Provinz Limburg gefördert. Auch die WFMG ist als Partner mit im Boot.

Projektleiter Professor Dr. Rüdiger Hamm stellte erste Arbeitsschritte vor. So wurden bereits Studierenden-, Unternehmens- sowie Bürgerbefragungen initiiert, ein Erasmus-Agreement zwischen Fontys Hochschule und Hochschule Niederrhein verabredet, gemeinsame Lehrveranstaltungen, Karrieremessen für Studierende sowie Infoveranstaltungen für Studieninteressierte geplant. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde noch einmal deutlich: Der euregio-Campus ist ein ambitioniertes Projekt, das besonders in politisch aufgewühlten Zeiten einen wichtigen Schritt zur europäischen Zusammenarbeit darstellt.

I
N
F
O

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79 - 83
Mail: eichenberg@wfmg.de



KEIN ANSCHLUSS UNTER IHRER NUMMER?

Bis Ende 2019 schaltet die Telekom Ihre ISDN-Leitung ab. Wechseln Sie rechtzeitig mit Kalthöfer auf einen zukunftsfähigen All IP Anschluss.

Sie rufen einfach an. Wir kümmern uns – gemeinsam mit unserem Partner Unify.

Jetzt anrufen und wechseln: 02161/96960
www.kalthoefer.de



KALTHÖFER
TELEKOMMUNIKATION

Kooperation

WFMG unterstützt starke Frauen

Die Initiative Women into Leadership (IWIL) fördert weibliche Fach- und Führungskräfte im Rahmen eines Mentoren und -Coachingprogramms auf ihren Karrierewegen.

Die Gladbacherin Sabine Hansen hat die Initiative mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft ins Leben gerufen. Mit der Bildung eines Cross-Mentoring-Programms (CMP) wird für Frauen auf der Top-Ebene der Erfahrungsaustausch mit Spitzenpersönlichkeiten möglich gemacht. Damit findet ein persönlicher und nahbarer Dialog über Unternehmensgrenzen hinweg statt. Ziel ist es, ein einzigartiges Netzwerk zur nachhaltigen Entwicklung von weiblichen Führungskräften aufzubauen. Die WFMG ist nun Partner der Initiative, die ihre ersten Mentees in Mönchengladbach begleitet hat. Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus fungiert als Mentor. Sabine Hansen eröffnete mit „She4Her Leadership Consulting“ ihr neues Büro an der Albertusstraße 44.



Sabine Hansen hat die Initiative ins Leben gerufen.

I
N
F
O

Rafael Lenzion
Tel.: 02161 / 823 79 - 75
Mail: lenzion@wfmg.de

Digital Demo Day

WFMG und nextMG dabei

Am 13. Februar 2020 findet in Düsseldorf der Digital Demo Day statt – eine Veranstaltung des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland. 30 Top Speaker, 175 Tech-Startups und 4000 Fachbesucher werden an diesem Tag vor Ort sein und sich über Startups und deren Produkte austauschen und informieren. WFMG und nextMG werden erstmals mit einem Stand beim Digital Demo Day dabei sein – als Aussteller im Bereich „Regionale Ecosysteme & Network Partner“. Präsentiert werden ausgewählte Aktivitäten aus dem DWNRW Networks Projekt „Experimentierräume MG“ sowie der Startup-Support der WFMG. Zudem sollen Großformate wie etwa der Smart City Summit am 23. April 2020 im Hugo Junkers Hangar beworben werden. Gladbachs Mittelständler, nextMG-Mitglieder sowie Startups sind eingeladen, den Stand der WFMG beim Digital Demo Day zu besuchen und als Meetingpoint zu nutzen.

 **Hochschule Niederrhein**
University of Applied Sciences

**„Profitieren Sie von unserem Wissen:
mit akademischer Weiterbildung
für Berufstätige.“**

Prof. Dr. Bernhard Breil

www.hs-niederrhein.de/weiterbildung

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Im Austausch mit König Willem-Alexander

WFMG-Projektmanagerin Eva Eichenberg hat an einer Gesprächsrunde mit dem niederländischen König teilgenommen.

Die Runde auf dem Campus der Fontys-Hochschule in Venlo stand unter dem Motto „Die wirtschaftliche Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden“. Zu den Gesprächsteilnehmern zählten unter anderem der Bürgermeister von Venlo Antoin Scholten, Staatssekretär Raymond Knops und Leiter der Fontys Venlo University of Applied Sciences Bram ten Kate. Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach war mit folgenden Themen vertreten: Aktivitäten auf niederländischen Messen, Begleitung niederländischer Unternehmen beim Markteintritt in Deutschland beziehungsweise der Findung einer Niederlassung in Mönchengladbach sowie Beteiligungen an den INTERREG-Projekten Healthy Building Network und Euregio Campus Limburg/ Niederrhein.



König Willem-Alexander von den Niederlanden (rechts) sprach in der Fontys über die wirtschaftliche Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Foto: Ministerie van Binnenlandse Zaken

Weiterbildung und Austausch WFMG im NRW-Landtag zu Gast

Mitarbeiter der WFMG haben sich im November mit der Politik im Landtag NRW getroffen.



Sie begrüßten Vertreter der WFMG im Landtag (v.l.n.r.): Frank Boss, Hans-Willi Körfges, Jochen Klenner und Andreas Terhaag.

Los ging es mit einer Führung durch den NRW-Landtag. Nach einem kleinen Frühstück stand eine Diskussionsrunde auf dem Programm, an der die Landtagsabgeordneten Jochen Klenner und Frank

Boss (CDU), Hans-Willi Körfges (SPD) und Andreas Terhaag (FDP) teilnahmen. Inhaltlich ging es um die Themen Zukunftsentwicklung Rheinisches Revier sowie die Akquise von Förderungen.

Städteranking Platz 1 für Gründergeist

Seit drei Jahren gibt es den Digitalisierungs- und Gründerverein nextMG. Im Frühjahr stehen die turnusmäßigen Vorstandswahlen an. Seit zwei Jahren hat die WFMG ihre Arbeit im Startup- und Gründerbereich intensiviert. Die Anstrengungen zahlen sich jetzt aus: Im aktuellen „Städtetest 2019“ von IW Consult, Wirtschaftswoche und ImmobilienScout24 belegt Mönchengladbach in der Kategorie „Gründergeist“ den ersten Platz – und das bundesweit. Konkret konnte die Vitusstadt im Jahr 2018 mit 75,9 Unternehmensgründungen pro 10.000 Einwohner punkten. Mit deutlichem Abstand folgen dahinter Frankfurt am Main (63,4) und Düsseldorf (56,4). Der Mittelwert unter 71 Großstädten beträgt 32,4 Gründungen. „Das ist nicht zuletzt Lohn auch der tollen Arbeit der Kollegen und von next-MG“, betont WFMG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus.



**WIR
KÖNNEN
DEKO**

SCHEULEN

IHR IMPORTEUR FÜR FLORISTIK · DEKO · KUNSTGEWERBE

DEKORATIONSARTIKEL
WOHNACCESSOIRES
KUNSTPFLANZEN & FLORISTIK
WEIHNACHTEN & ADVENT
5000 M² ABHOLMARKT
ALLE ARTIKEL AUSWÄHLEN
UND DIREKT MITNEHMEN
VERKAUF NUR AN
GEWERBETREIBENDE
KEIN PRIVATVERKAUF



H.U. Scheulen GmbH & Co. KG

Trompeterallee 190

D - 41189 Mönchengladbach

Gewerbegebiet Wickrath

direkt an der A 61 - Abfahrt 13

Telefon +49 (0) 21 66 / 55 90 -0

Internet www.scheulen.de

E-Mail scheulen@scheulen.de

Öffnungszeiten

Mo. + Mi. 08.00 - 18.00 Uhr

Di. + Do. 08.00 - 20.00 Uhr

Fr. 08.00 - 16.00 Uhr



Neues aus den Unternehmen

► **Elements of Art**

Der Flughafen München vergibt den Etat für sein neues Familienkonzept an Elements of Art (EoA). Die Agentur aus Mönchengladbach hat sich auf Familienmarketing spezialisiert. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Flughafen als familienfreundlichen Airport zu etablieren, der die Flughafenwelt für die Kleinsten erlebbar machen soll. Zunächst soll der Kommunikationsschwerpunkt auf Familienerlebnisse gelegt werden. Dabei will EoA den Flughafen als „serviceorientierten Erlebnisort“ positionieren. Dazu zähle auch die Konzeption und Realisierung einer kindgerechten Markenwelt sowie die Entwicklung von Charakteren. Ein neues Merchandisingkonzept soll die Maßnahmen abrunden.

www.eoa.de

► **Esprit**

Das Logistikzentrum des Modeunternehmens Esprit im Regiopark Mönchengladbach ist verkauft. Das Unternehmen Gazeley hat es erworben. Verkäufer der Immobilie am Regioparkring 14 ist Goodman. Der australische Logistik-Konzern hatte sie 2011 errichtet und fünf Jahre später von 80.000 auf 130.000 Quadratmeter erweitert. Als Logistikdienstleister für Esprit ist dort Fiege am Werk. Gazeley gehört seit 2017 zu GLP, einem der weltweit größten Logistik-Immobilienunternehmen mit Sitz in Singapur.

www.esprit.de

► **Felten Personalservice**

Die Felten Personalservice GmbH, spezialisiert auf Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung in der Gesundheitsbranche, hat über Bienen & Partner eine Büroeinheit mit etwa 224 Quadratmetern im MINTO angemietet. Am neuen Standort werden ab Dezember 45 Mitarbeiter Arbeitskräfte an Arztpraxen, Krankenhäuser, Seniorenheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung vermitteln. „Mit der Eröffnung unserer Niederlassung in Mönchengladbach setzen wir unsere Expansion konsequent fort. Die Nähe zu unseren Mitarbeitern und Kunden spielt dabei

eine entscheidende Rolle“, sagt Felten-Regionalleiter Ninos Grigo.

www.felten.de

► **Hoya Lens**

Hoya engagiert sich auch 2019 im Bereich des eSports, um mit seinen Partneroptikern eine junge digitalaffine Zielgruppe anzusprechen. Mit Borussia Mönchengladbach ist jetzt eine neue Kooperation über das Sponsoring des zugehörigen eSports-Teams für die kommenden zwei Jahre unterzeichnet worden. Borussia Mönchengladbach verfügt über ein ambitioniertes eSports-Team, das auch für gemeinsame Events und Kampagnen mit dem Brillenglashersteller zur Verfügung stehen wird. Ein erster gemeinsamer Termin ist die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen von Hoya Lens Deutschland im Borussia-Park. Hier können sich geladene Gäste u.a. bei „Beat-the-Pro“ mit den eSports-Fohlen messen. Hoya beschäftigt in Gladbach rund 200 Mitarbeiter.

www.hoyavision.com/de

► **Kabel.Consult.Ing**

Durch mehrere zum Patent angemeldete energie- und ressourceneffiziente Antriebssysteme unterstützt Kabel.Consult.Ing Unternehmen bei der Modernisierung vorhandener Maschinen und Produktionslinien mit allen Hilfs- und Nebeneinrichtungen. Es werden Beratungs- und Ingenieurdienstleistungen wie etwa Entwicklung, Konstruktion und Berechnung sowie intelligente Lösungen und Produkte mit Mehrwert am Markt angeboten. Ein neues, umfangreiches Förderpaket des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unterstützt Unternehmen proaktiv bei Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und der Nutzung von Prozesswärme aus erneuerbaren Energien.

www.kabelconsulting.de

► **Laserzone**

Im KönigsKarree an der Korschenbroicher Straße hat jetzt eine neue Lasertag-Arena eröffnet. Etwa eine halbe Million Euro hat der Betreiber Laserzone investiert. Ent-

standen ist eine 850 Quadratmeter große Spielfläche, die unmittelbar aus einem Sciencefiction-Film zu stammen scheint: Unter Schwarzlicht leuchten stilisierte Häuserfassaden in bunten Neon-Farben. So entsteht eine irrealer Atmosphäre, die die Lasertag-Spieler in eine andere Welt eintauchen lässt. Bei dem familienfreundlichen Spiel geht es darum, Mitspieler mit einem Infrarotlicht zu markieren und als Team strategisch geschickt Punkte zu sammeln. Zudem hat Laserzone-Inhaber Patrick Wrobel mit Exitzone direkt ein neues Angebot am Standort eingeführt. Das Room-Escape-Spiel verspricht Rätselspaß für die ganze Familie.

www.laserzone.de

▶ **NEW AG**

Der Aufsichtsrat der NEW AG folgte in seiner Sondersitzung einstimmig dem Vorschlag des Personalausschusses und wählte Thomas Bley zum zweiten Vorstand der NEW AG. Der 53-Jährige tritt die Nachfolge von Armin Marx an, der im Mai 2018 verstarb. „Ich bin davon überzeugt, dass wir mit Thomas Bley einen neuen Vorstand gefunden haben, der aufgrund seiner umfassenden Expertise die Zukunftsfragen der NEW mit einem großen Fachwissen angehen und gestalten wird“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hans Peter Schlegelmilch. Bley soll der Belegschaft auf der Betriebsversammlung Ende des Jahres vorgestellt werden. Ob er auch als Geschäftsführer in der Daseinsvorsorge tätig werden wird, entscheiden die Aufsichtsräte der NEW mobil und aktiv Mönchengladbach und Viersen.

www.new-mobil.de

▶ **Oettinger**

Investitionen in Höhe von zehn Millionen Euro, tonnenschwere Stahlkolosse sowie zehn Monate Bauzeit: Mit der Installation von 16 neuen Drucktanks und dem Ersatzneubau des Drucktankkellers hat die Oettinger Brauerei ihren Standort in Mönchengladbach umfassend modernisiert und für die Zukunft effizient aufgestellt. Die Tanks dienen zur Lagerung des fertigen Bieres, ehe es in die Abfüllung geht. Die neuen Drucktanks in drei verschiedenen Größen

sind imposante 24 bis 30 Meter hoch, wiegen leer bis zu 30 Tonnen und haben einen Durchmesser von 4,20 Metern. Die größten Tanks besitzen ein Fassungsvermögen von ca. 350.000 Litern. Ein Beispiel: Würde sich jeder Zuschauer bei einem ausverkauften Heimspiel von Borussia Mönchengladbach zwei Bier kaufen wäre der größte Tank nach drei Spieltagen ausgetrunken. Die Anlagen sind während des Mitarbeiterfestes mit Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners feierlich in Betrieb genommen worden.

www.oettinger-bier.de

▶ **Santander**

Santander bringt den digitalen Vertragsabschluss an den Start. Ab sofort stehe in der Management-Software „Kosyfa“ die qualifizierte elektronische Signatur (QES) für erste Händlerpartner zur Verfügung. Der Service werde bis Jahresende sukzessive ausgerollt. „Im Rahmen unserer Digitalisierungsoffensive unterstützen wir mit dem digitalen Vertragsabschluss nun auch aktiv das überregionale Geschäft des Handels“, erklärte Maik Kynast, Bereichsleiter Vertrieb Mobilität und Waren. Der Kunde könne den Autokauf komplett auf dem heimischen Sofa durchführen. Up- und Download sowie Speicherung bzw. Archivierung erledige er bequem auf seinem gewohnten Endgerät. Erstmals getestet hatte Santander den digitalen Vertragsabschluss auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

www.santander.de

▶ **Unternehmenschaft**

Ralf Schwartz ist alter und neuer Vorsitzender der Unternehmenschaft Niederrhein. Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes wurde der 57-jährige Bankkaufmann und Textil-Betriebswirt einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt. Der Geschäftsführer der Peters-Gruppe in Kempen steht seit zehn Jahren an der Spitze der Organisation, der 800 Unternehmen mit rund 90.000 Beschäftigten am Niederrhein angeschlossen sind. Neu in dem achtköpfigen Vorstand sind nun Gregor Hermes (Keppel Management) und Ralf Stobbe (Suthor). Sie rückten für Carl Hugo Erbslöh und Edmund Suthor nach.

www.un-agv.de

impress

gehört zu den
größten unabhängigen
Print Managern
in Europa und sorgt
für Effizienz bei
Einkauf, Produktion
und Logistik von
Print-Produkten.

Wir beraten Sie
von der Idee bis zum
fertigen Produkt!



analyze



optimize



perform

impress media GmbH
Heinz-Nixdorf-Straße 21,
41179 Mönchengladbach
02161 2 99 98 00
info@impress-media.de
www.impress-media.de

MG jubelt

Cocktailfilms

► Für seine Filmproduktionsfirma „Cocktailfilms“ ist Cagdas Yüksel von der Initiative „Kultur- und Kreativpiloten“ ausgezeichnet worden. Der Preis wurde in Berlin verliehen. Jedes Jahr werden 32 Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ausgezeichnet, die Mut beweisen und Engagement zeigen. Yüksel wurde durch den Dokumentarfilm „Asylland“ deutschlandweit bekannt. Es folgte „Gleis 11“, und 2020 soll ein neuer Dokumentarfilm erscheinen, in dem es nochmals um Migration geht. Zusammen mit Nils Bongartz hat Cagdas Yüksel auch den Startup-Imagefilm für Mönchengladbach realisiert.

www.cocktailfilms.de

DU4

► Zum zehnjährigen Bestehen ihrer Firma DU4 kreierten die Herrenausstatter David und Emanuel Dufour das „Gladbach-Hemd“ für den modisch bewussten Mann. Es zieren in Schwarz verschiedene Motive der Stadt, wie etwa der Wasserturm, die Abtei, das St. Vith oder der Borussia-Park. Das Hemd ist auf 100 Exemplare limitiert und kostet 59,90 Euro. Zehn Euro pro Hemd stiften die Dufour-Zwillinge dem Kinderschutzbund Mönchengladbach.

www.du4.de

Granderath

► Auf eine mehr als 120-jährige Geschichte blickt das Unternehmen Granderath Bedachungen zurück. So wurde der Betrieb in Moers aufgebaut. 1972 folgte ein Zweigbetrieb in Mönchengladbach. Am Prinzip der zwei Standorte hält Granderath bis heute fest. Unter der Leitung von Ewald Granderath und seinem Sohn Eric gelingt es dem Betrieb die verschiedenen Herausforderungen der Branche

stets aufs Neue anzugehen. Zu den Referenzobjekten zählen etwa die Kirche in Kempen oder das Krankenhaus im Kölner Rheinauhafen.

www.granderath-bedachungen.de

in Holz

► Wolfgang Buchkremer, Norbert Kaufmanns und Peter Schneider feiern jetzt 25-jähriges Jubiläum ihrer Tischlerei „in holz“, die 1994 im Düsseldorfer Stadtteil Oberkassel gegründet wurde. 2012 erweiterten sie ihre Produktionsstätte und verlagerten die Werkstatt nach Mönchengladbach an die Krefelder Straße 671a. „in holz“ ist unter anderem spezialisiert auf die Umsetzung individueller Kunden-Ideen und Wünsche.

www.inholz-tischlerei.de

Mühlhäuser

► 2019 feiert Mühlhäuser Jubiläum: 111 Jahre Fruchtgenuss. Frühstücksfreunde und Fruchtliebhaber dürfen sich zum Geburtstag über eine Sonder-Edition des berühmten Thüringer Pflaumenmus' freuen. Zubereitet und gestaltet nach historischem Vorbild soll es an die Anfänge von Mühlhäuser erinnern. An die erste Pflaumenmusproduktion nach Thüringer Art durch Hermann Thämert und die Gründung von Herthä.

www.muehlhaeuser.biz

ATB Schorch

► Die Ausbildungswerkstatt des Motorenherstellers Schorch in Rheydt wird 100 Jahre alt. Die Geschichte der Ausbildungswerkstatt ist eng mit der des Werks verknüpft. In den vergangenen 100 Jahren haben dort 2500 Menschen gelernt, viele bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Heute liegt der Fokus auf der Herstellung von Motoren, früher

waren es unter anderem Generatoren, Schaltanlagen – und Transformatoren, die heute nebenan im Werk von General Electric hergestellt werden. Derzeit lernen 16 junge Menschen in der Werkstatt handwerkliche Berufe.

www.schorch.de

Weidenstraß

► Vor 100 Jahren, als Friedrich Ebert erster Reichspräsident der Weimarer Republik war, ließ Hans Weidenstraß seine Druckerei ins Handelsregister eintragen. Nun feiern die Urenkel und geschäftsführenden Gesellschafter Christoph und Daniel Weidenstraß 100-jähriges Jubiläum. Broschüren, Geschäftsausstattungen, Magazine und Plakate gehören auch heute noch zum Repertoire. Nur das „Wie“ hat sich verändert. Aufgrund der digitalen Druckmaschinen kann es Weidenstraß mit jeder Online-Druckerei aufnehmen – sowohl was Preise, Auflage und Produktionsdauer betrifft. So sind auch Kleinstmengen wie 20 Plakate oder 250 Flyer für die Druckerei kein Problem.

www.weidenstrass-druckerei.de

Wilhelm Quadt

► Vor 100 Jahren belieferte der Kaufmann Wilhelm Quadt die regionale Textilindustrie mit Antriebsriemen und Ledertransmissionen sowie die Deutsche Reichsbahn mit verschiedenen Lederartikeln. Später ergänzten Antriebsriemen mit Zugträgern sowie die Herstellung von Transportbändern das Angebot des Unternehmens. 1987 wurden Quadt-Riemen und -Bänder erstmals weltweit ausgeliefert. Heute führen Manfred Schroeren und sein Sohn Marcus den Familienbetrieb. Sie führten etwa Neuerungen wie beschichtete Zahnriemen, Profilrohre- und -bänder für Rustikatoren für die Keramikindustrie ein.

www.w-quadt.de

China-Restaurant Yang

Jiaozi-Spezialitäten á la carte

Der Gastro-Tipp ist eine neue Rubrik in der „Business in MG“. Auf dieser Seite verraten Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, essen zu gehen. Peter Wang war chinesisch essen und empfiehlt das Restaurant „Yang“ an der Waldnieler Straße 12.



Foto: Yang

In Dampfkörben serviert Inhaber Yang Sun die landestypischen Teigtaschen.

Neben den großen China-Restaurants in Mönchengladbach hat vor Kurzem ein kleines, aber feines Á-la-Carte-Restaurant an der Waldnieler Straße 12, direkt neben dem Best Western Hotel, eröffnet: das China-Restaurant Yang. Es punktet mit seiner kleinen Karte und authentischen Speisen.

Das Besondere an der Küche ist, dass sie original chinesische Spezialitäten anbietet, die sowohl die Herzen der in Mönchengladbach lebenden Asiaten als auch Liebhaber der chinesischen Küche höher schlagen lassen. „Dieses umfangreiche Angebot finden Gäste sonst höchstens in Düsseldorf“, betont Yang Sun, der zusammen mit seiner Frau Yingying Dong das Restaurant führt. Die beiden setzen vor allem auf landestypische Teigtaschen wie Jiaozi, Baozi und Dim Sum. Sie gibt es gedämpft, oder gebraten. Gefüllt werden die Teigtaschen mit frischen Zutaten wie etwa Gemüse, Fleisch oder Garnelen. Dabei verzichten Yang Sun und Yingying Dong auf Geschmacksverstärker und setzen nur wenig Fett bei der Zubereitung ein.

INFO

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 17 bis 22 Uhr (Küche bis 21.30 Uhr) geöffnet.

Adresse:
China-Restaurant Yang, Waldnieler Straße 12, 41068 Mönchengladbach, Parkplätze befinden sich vor und hinter dem Restaurant

Telefon:
02161/ 9622 418

E-Mail: info@yang.rest

Internet:
yang.rest

Auch Veganer kommen im China-Restaurant Yang auf ihre Kosten. 17 verschiedene Gerichte stehen für sie auf der Karte.

In kleinen Dampfkörben werden die Gerichte liebevoll angerichtet und serviert. Fürs Auge wird mit Safranfäden, frischen Algen oder Salatblättern dekoriert.

Für mich stimmen Qualität und Preis. Das Ambiente des Restaurants empfinde ich als stilvoll-elegant. Wer zum ersten Mal in dem Jiaozi-Restaurant essen geht, dem empfehle ich folgendes Gericht: gedämpfte Jiaozi mit Pilz- und Bambusfüllung. Übrigens gibt's das Essen auch zum Mitnehmen.



Foto: Yang

Gedämpfte Jiaozi mit Safranfäden.



VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen
0241-462150

Erkelenz
02431-9749683

Geilenkirchen
02451-912077

Heinsberg
02452-106156

Kevelaer
02832-9375355

Straelen
02834-970150

Wegberg
02434-9922382

Emmerich
02822-772705

Geldern
02831-970123

Goch
02823-9375182

Kempen
02152-1492148

Mönchengladbach
02161-4078600

Rees
02851-9222704

Willich
02154-4812731

Testen Sie unsere kostenlose Wertermittlung online!



www.vobaimmo.de

Mönchengladbach Ihre Servicepartner

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstr. 20-22 Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
41238 Mönchengladbach info@hepp-schwamborn.de
Postfach 20 05 52 www.hepp-schwamborn.de

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt
- ▶ Bauträger
- ▶ Profianwender
- ▶ oder in der Planung für ein gewerbliches Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES

FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen

WILMS

Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

SCHRIFT & LICHT WERBETECHNIK



SCHILDER
DIGITALDRUCK
BESCHRIFTUNG
LICHTWERBUNG

Leibnizstr. 68 · 41061 Mönchengladbach · Tel. 02161 - 4950610
grafik@schrift-licht.de www.schrift-licht.de

FLUGSIMULATOR Westavia

Am Flughafen 34
41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161/66 56 23
www.737-mg.de
info@westavia.de



Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH T: 02166 13945-30
Stresemannstr. 32 F: 02166 13945-31
41236 Mönchengladbach E: info@mematec-industrie.de

MG
BEI
EBAY
WWW.MG-BEI-EBAY.DE



Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Abonnieren unter www.businessinmg.de



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



DER VOLVO XC40. JETZT AUCH ALS PLUG-IN HYBRID.

Unser Premium Kompakt-SUV geht seinen ganz eigenen Weg. Er begeistert durch markantes skandinavisches Design mit urbanem Charakter. Seine innovativen Assistenzsysteme und intuitiven Technologien machen Ihr Leben sicherer und angenehmer. Und dank modernster Plug-in Hybrid-Technologie ist er nicht nur auffallend anders, sondern auch außergewöhnlich elektrisierend.

Serienmäßig mit:

18"-LEICHTMETALLRÄDER | AMBIENTELEUCHTUNG | ZWEI VERCHROMTEN ENDROHRE

BEI UNS AB

299 € /MONAT¹
(NETTO)

IM ATTRAKTIVEN GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING

VORAB IN AUGMENTED REALITY ENTDECKEN. [XC40-ERLEBEN.DE](https://www.xc40-erleben.de)

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Inscription T5 Geartronic Twin Engine, 132 kW (179 PS), Hubraum 1477 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 41 g/km, Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Ein Gewerbe-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC40 Inscription T5 Geartronic Twin Engine, 7-Gang Automatikgetriebe, 132 kW (179 PS), bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 10.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 Euro. Angebot zzgl. Zulassungskosten, 1.050,00 € Überführungskosten sowie gesetzlicher Umsatzsteuer. Gültig für Neuwagenbestellungen für Volvo Gewerbekunden bis 31.12.2019. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

COENEN MOTORS GMBH
VOLVO-CENTRUM

KREFELDER STR. 674
41066 MÖNCHENGLADBACH

TEL: 02161/969990
WWW.WALTERCOENEN.DE

NEW'

Wir kümmern uns.



Marc-André M.
Energienahe
Dienstleistungen

Wir kümmern uns um E-Mobilität.

Auch wenn Sie heute noch tanken, kümmern wir uns bereits jetzt um den Ausbau der regionalen Ladeinfrastruktur und die Entwicklung von Angeboten rund um das Thema E-Mobilität. Heute und morgen.